

CIO View

Prof. Dr. Jan Viebig, Chief Investment Officer ODDO BHF SE



6. Juni 2025

ANLEGER MÜSSEN BEI KÜNSTLICHER INTELLIGENZ HOHE VOLATILITÄT AUSHALTEN KÖNNEN

Anleger in Technologietitel müssen starke Nerven zeigen. Das jüngste Beispiel ist der amerikanische Halbleiterproduzent Nvidia. In der vergangenen Woche hatte der Konzern mitgeteilt, dass er im ersten Quartal 2025 trotz des Gegenwinds der amerikanischen Handelspolitik den Umsatz um 69 Prozent auf 44,1 Milliarden Dollar und den Gewinn um 25 Prozent auf fast 18,8 Milliarden Dollar gesteigert hat. Diese Zahlen hat die Börse positiv aufgenommen. Noch vor wenigen Monaten sorgten sich die Anleger, der chinesische Chatbot-Entwickler DeepSeek könnte das Geschäftsmodell von Nvidia gefährden. Diese Aussicht erschreckte die Anleger, die plötzlich den Bedarf an GPUs von Nvidia sinken sahen. Doch diese Sorge hat sich angesichts der Entwicklung weiterer KI-Anwendungen wieder gelegt.

Das Beispiel von Nvidia zeigt, wie eng Erfolg und Misserfolg im Technologiesektor beieinander liegen, wie volatile die Aktienkurse im Technologiebereich verlaufen können. Für Anleger bedeutet dies, dass Investments in Einzeltitel hohe Risiken bergen und ein diversifizierter Ansatz mit einem breiten Portfolio einer Anlage in einzelne Aktien überlegen ist.

Bisher konzentrierten sich die Anleger beim Thema KI vor allem auf Infrastruktur, Halbleiter und andere Hardware. Dies wird unserer Einschätzung nach auch künftig ein Schlüsselthema sein. Neben immer leistungsfähigeren und schnelleren Halbleitern werden auch Quantencomputer sowie die weitere Vernetzung von Computern und Robotern in Zukunft eine größere Rolle spielen – auch an den Finanzmärkten. Die großen Tech-Konzerne investieren Milliarden, um den Sprung ins Zeitalter der KI zu schaffen, allen voran die „Glorreichen Sieben“ Alphabet, Apple, Amazon, Google, Meta, Microsoft und Tesla.

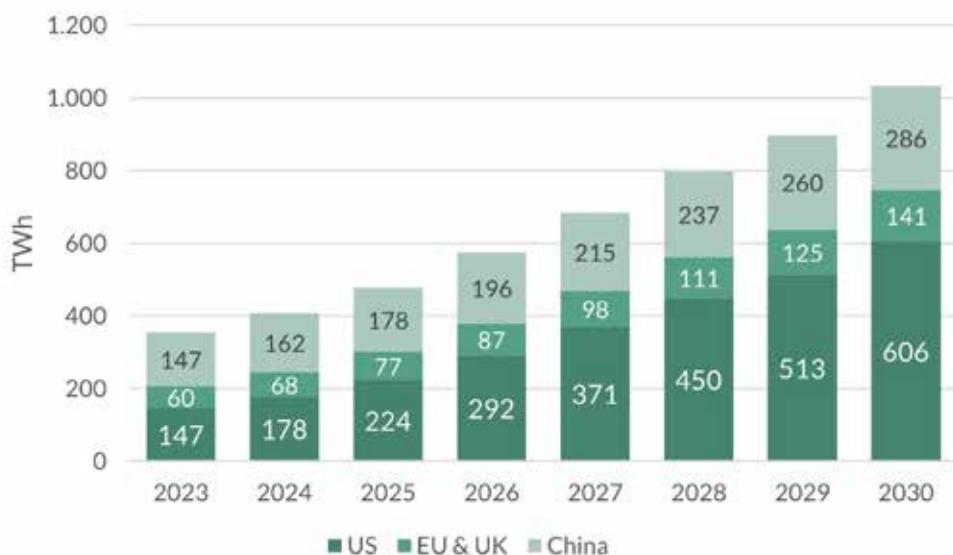
Nach dem Erfolg von Open AI mit dem Chatbot Chat GPT sind neben den Glorreichen Sieben viele weitere Technologieunternehmen in diesen Bereich eingestiegen, wie etwa Mistral AI aus Frankreich, Anthropic (gegründet von ehemaligen OpenAI-Mitarbeitern) oder auch Cohere aus Kanada. Vor 40 Jahren entstand das Internet und schuf Unternehmen, die heute Weltkonzerne sind: beispielsweise Apple, Meta, Microsoft, Alphabet und Amazon. Die Geschichte könnte sich wiederholen. „KI ist heute wie das Internet vor vielen Jahren“, urteilt die Strategieberatung McKinsey.¹⁾ „Das Risiko liegt für Unternehmensführer nicht darin, dass sie zu groß denken, sondern zu klein.“ Gleichzeitig ist das Risiko groß, auf die falschen Unternehmen zu setzen. Das hat die Tech-Geschichte gezeigt. Nokia, Blackberry und Siemens mussten sich aus dem Handy-Geschäft zurückziehen. Kodak hatte den Trend zu digitaler Fotografie verpasst. Commodore oder Atari sind untergegangene Namen aus den Anfängen der Digitalisierung. Die Gefahr, strategische Fehler zu machen, ist bei KI nicht weniger groß als zu Beginn des Computerzeitalters.

In den vergangenen Jahren hat sich die Entwicklung von KI-Systemen stark verändert. Stehen derzeit Chatbots im Mittelpunkt, so werden in Zukunft vermutlich KI-Agents wichtiger, die schrittweise den Weg zu einer Allgemeinen Künstlichen Intelligenz (AGI) ebnen. KI-Agenten gehen einen Schritt weiter als Chatbots, die sich auf vordefinierte Gesprächsmuster beschränken. KI-Agenten werden Handlungen in mehreren Schritten planen und Entscheidungen für uns übernehmen.

Der Weg in der KI ist vorgezeichnet von spezialisierten Tools wie Chat GPT zu intelligenten, selbstständigen Systemen, die über ein echtes Verständnis verfügen und ähnlich wie Menschen adaptiv handeln und proaktiv entscheiden können. Damit werden neue Geschäftsmodelle in den Blick rücken. Selbstfahrende Autos, Smart Homes und autonom fliegende Drohnen zur Paketauslieferung werden immer wieder als mögliche KI-Anwendungen diskutiert. Das ist zum Teil Zukunftsmusik. Konkreter wird der Einsatz von KI in der Rüstungsindustrie, bei Robotern in der Industrie und in der innovativen Medizin, beispielsweise mit Robotern, die bei Operationen unterstützen. Auch lassen sich dank KI die Vitalwerte von Patienten zuverlässig überwachen. Werden festgesetzte Grenzwerte bei Blutdruck, Sauerstoffsättigung des Blutes oder Herzfrequenz überschritten oder unterschritten, schlagen die Systeme automatisch Alarm. Dadurch kann wertvolle Zeit gewonnen werden.

Laut McKinsey hat KI „das Potenzial, einen ebenso großen Wandel herbeizuführen wie die Dampfmaschine die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert“. Die Strategieberatung schätzt das langfristige Marktpotenzial von KI auf USD 4,4 Billionen, wenn man das potenzielle Produktivitätswachstum in den Geschäftsmodellen der Unternehmen zusammennimmt. Hightech erreichte laut McKinsey im vergangenen Jahr weltweit eine Wertschöpfung von USD 268 Milliarden, die Halbleiterindustrie USD 123 Milliarden. Pharma und Biotech kam auf USD 155 Milliarden, Konsumgüter auf USD 120 Milliarden.²⁾ Damit ist die Bedeutung von Hightech und Halbleitern so groß geworden, dass kein Anleger diese Sektoren ignorieren sollte. KI-Anwendungen werden mit der Durchsetzung neuer Technologien billiger – und immer mehr Energie verbrauchen. Nach einigen Schätzungen wird mit KI-Anwendungen dieses Jahr erstmals mehr Energie verbraucht als in Japan. Der energiefressende Siegeszug der KI wird anhalten (siehe Grafik).

Grafik: Erwarteter Anstieg des Energieverbrauchs von Datenzentren bis 2030



Quelle: Internationaler Währungsfonds, Power Hungry: How AI Will Drive Energy Demand, IMF Working Paper WP/25/81, April 2025; ab 2024: Schätzungen bzw. Prognosen

Allerdings werden die Aussichten aktuell von der geoökonomischen Unsicherheit belastet: Auch amerikanische Tech-Konzerne entgehen nicht Trumps Handelspolitik. So unterliegt auch Nvidia Exportbeschränkungen für seinen H20-Prozessor, wodurch das Unternehmen in den ersten drei Monaten 2025 eine Umsatzeinbuße von USD 4,5 Milliarden erlitten hat. Auch andere Tech-Unternehmen würden unter einer Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China leiden. So wird für Meta befürchtet, dass chinesische Werbekunden wie Shein oder Temu ihre Werbeausgaben auf den beiden wichtigsten Social-Media-Plattformen des Konzerns, Facebook und Instagram, senken könnten. Im Jahr 2024 hat Meta in China einen Umsatz von USD 18,35 Milliarden erzielt, hauptsächlich durch Werbung. Das waren immerhin 11,2 Prozent des Gesamtumsatzes. Auch Apple wäre stark betroffen. Zwar hat der iPhone-Hersteller seine Produktion in China reduziert, doch der Konzern wird in diesem Jahr voraussichtlich weniger iPhones in China verkaufen.

Das liegt zum Teil daran, dass die chinesischen Konkurrenten Huawei und Xiaomi stärker werden, aber auch daran, dass chinesische Verbraucher angesichts des Handelskonflikts stärker zu heimischen Produkten greifen könnten. Diese Einschätzungen unterliegen angesichts von Trumps erratischen Kehrtwenden einer großen Unsicherheit, doch sie zeigen, wie viel für die amerikanische Tech-Branche auf dem Spiel steht.

Anleger sollten diese handelspolitischen Aspekte nicht ignorieren. Gleichwohl könnten die politischen Verwerfungen, die derzeit auch an den Aktienmärkten Nervosität auslösen, für langfristig orientierte Anleger mit entsprechender Risikobereitschaft Einstiegsmöglichkeiten zu niedrigeren Bewertungen bringen. Denn wir halten Künstliche Intelligenz weiterhin für eines der spannendsten Anlagethemen an den globalen Aktienmärkten.

Für Anleger bedeutet dies, dass KI sich nicht mehr auf Halbleiter und den Tech-Bereich im engeren Sinne beschränkt, sondern auch immer mehr andere Branchen weit darüber hinaus betrifft. Auch dieser Aspekt zeigt, wie wichtig ein langfristiger und planmäßiger Aufbau eines Aktienportfolios ist, das diese Trends spiegelt und gleichzeitig das Risiko von Einzelinvestments durch Diversifikation mindern könnte.

Jan Viebig

1) McKinsey & Company: Superagency in the Workplace. Empowering people to unlock AI's full potential. Januar 2025.

2) McKinsey & Company: The effects of tariffs on the semiconductor industry. Mai 2025.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Etwaige Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Investment Office der ODDO BHF SE wieder, die sich insbesondere von der Hausmeinung innerhalb der ODDO BHF Gruppe unterscheiden und ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Kontakt (Deutschland)

NEWMARK FINANZKOMMUNIKATION

Marc Savani

+49 69 94 41 80 28

marc.savani@newmark.de

WICHTIGE INFORMATION

Dieses vertrauliche Dokument ist nur für Sie bestimmt. Es darf weder insgesamt noch in Teilen reproduziert, weitergegeben oder veröffentlicht werden. Insbesondere ist dieses Dokument nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz, Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthaltsort oder Greencard in bzw. für die USA, Kanada oder anderen Drittstaaten bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden.

Diese Publikation ist eine Kundeninformation der ODDO BHF SE (nachfolgend „ODDO BHF“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Das Dokument wurde durch die ODDO BHF erstellt, um Kunden bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen und dient ausschließlich Informationszwecken. Es handelt sich hierbei um Werbung und nicht um eine Finanzanalyse. Das Dokument wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen unterliegen nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Weder dieses Dokument noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar. Insbesondere berücksichtigt dieses Dokument nicht Ihre persönlichen Umstände und Verhältnisse und ist somit für sich allein genommen weder dazu geeignet noch dazu bestimmt, eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung zu ersetzen.

Soweit in dem Dokument Meinungen Dritter wiedergegeben werden, sind diese Positionen nicht notwendigerweise in Einklang mit den Positionen der ODDO BHF und können diesen ggf. sogar widersprechen.

Diese Präsentation enthält Informationen, die wir für verlässlich halten, für deren Verlässlichkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Die ODDO BHF übernimmt weder eine rechtliche Verbindlichkeit, noch garantiert sie die Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit des Inhalts. Zusätzlich ist die ODDO BHF nicht verpflichtet, den Inhalt zu aktualisieren, an Änderungen anzupassen oder zu vervollständigen.

Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen können mit Emittenten von in diesem Dokument genannten Finanzinstrumenten in einer Geschäftsverbindung stehen (z.B. als Erbringer oder Bezieher von Wertpapierdienstleistungen oder Wertpapierebendienstleistungen, etwa im Bereich des Investmentbankings). Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen, können im Rahmen solcher Geschäftsverbindungen Kenntnis von Informationen erlangen, die in diesem Dokument nicht berücksichtigt sind. Darüber hinaus können die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen Geschäfte in oder mit Bezug auf die in diesem Dokument angesprochenen Finanzinstrumente getätigt haben (insbesondere solche im Rahmen der Finanzportfoliowerverwaltung für andere Kunden). Für nähere Informationen zu möglichen Interessenkonflikten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Ansprechpartner.

Alle innerhalb des Dokuments genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Rechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Einige Aussagen dieses Dokuments sind in die Zukunft gerichtet. Derartige Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklung. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, welche die aktuellen Resultate grundlegend verändern können. Bei bestimmten Finanzinstrumenten kann es zu einem Totalverlust kommen und der Verlust kann das eingesetzte Kapital sogar übersteigen. Wechselkursbewegungen können den Wert eines Investments erhöhen oder senken und manche Finanzinstrumente können eingeschränkt liquide oder illiquide sein.

Die ODDO BHF SE untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

ODDO BHF erbringt weder rechtliche noch steuerrechtliche Beratungsleistungen. Soweit solche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die eine Einschätzung der ODDO BHF zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Wir empfehlen Ihnen, rechtliche und steuerliche Berater hinzu ziehen, insbesondere zum Zweck der Überprüfung der Geeignetheit bestimmter Produkte.

© 2025, Herausgeber: ODDO BHF SE, Gallusanlage 8, 60329 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.